



Samstag, 9. September 2017
im LWL-Industriemuseum Hattingen

- 09:00 Uhr** Tagungsbüro geöffnet, Meet & Greet im Foyer
09:30 Uhr Vorprogramm: Sinnlichkeit Stahl – Auf dem Weg zur Vollendung – eine weitere filmische Inszenierung von Christoph Böll (2006; Deutsch) im Gaskraftwerk (Gebälsehalle)
10:00 Uhr Begrüßung Barbara Rüschoff-Parzinger, Kulturdezernentin beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sektion 2: Moderation: Dieter Ziegler

- 10:15 Uhr** Alain P. Michel: „L'automobile de France“ (1934) and the Integration of Steel Production by an Automobile Company
10:45 Uhr Ira Plein: „Benchmarking in Steel“. Statistical Graphics in the Animated Film „Une Grande Industrie dans un Petit Pays“ (1929)
11:15 Uhr Diskussion
11:30 Uhr Kaffeepause
12:00 Uhr Patrick Viaene: Objective and Subjective Viewpoints in Films about Steelworks in Belgium. A Comparative Approach
12:30 Uhr Patrick Russell: Fragmented Sponsorship: Post-War Steel Films in Britain
13:00 Uhr Diskussion
13:15 Uhr Pause / Lunch

Sektion 3: Moderation: Olaf Schmidt-Rutsch

- 14:30 Uhr** Maria Vinogradova: Technologies of the Future: Scientific-Technological Revolution and Steel in Soviet Popular Science Films of the 1980s
15:00 Uhr Veronika Jancová: Steel Future: Significance of Czech Industry Film as an Instrument of Economic Policy
15:30 Uhr Diskussion
15:45 Uhr Kaffeepause
16:15 Uhr Jeanpaul Goergen: Die Montanunion im Film – Kohle und Stahl werben für Europa
16:45 Uhr Stefan Przigoda: Der deutsche Steinkohlenbergbau. Filmische Selbstinszenierungen einer montanindustriellen Vergleichsbranche
17:15 Uhr Diskussion
17:30 Uhr Dieter Ziegler: Conclusion
18:00 Uhr Abendessen

19:00 bis ca. 22:30 Uhr
Filmabend zu Walter Ruttmann, Moderation: Robert Laube

Deutsche Panzer
(1940; Deutsch)
Einführung: Olaf Schmidt-Rutsch

Metall des Himmels
(1935; Deutsch)
Einführung: Manfred Rasch

Mannesmann. Ein Film der Mannesmannröhren-Werke
(1936/37; Deutsch)
Einführung: Kornelia Rennert

Berlin. Die Sinfonie der Großstadt
(1927; Deutsch)
Einführung: Burkhard Zeppenfeld



Sonntag, 10. September 2017
in der Lichtburg Filmpalast, Oberhausen

10:00 Uhr Einlass
10:30 bis ca. 13:30 Uhr Matinee, Moderation: Burkhard Zeppenfeld

Werk und Erzeugung
(1952; Deutsch)
Einführung: Holger Klein-Wiele

L'Automobile de France
(1934; Französisch)
Einführung: Alain P. Michel

Hute volají / The Ironworks are calling
(1949; Tschechisch)
Einführung: Veronika Jancová

Staal
(1995; Niederländisch)
Einführung: Patrick Viaene

Mensch und Maschine
(1955; Deutsch)
Einführung: Yvonne Zimmermann

Mini die Dose
(1973; Deutsch)
Einführung: Manfred Rasch

Anfahrt

LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg
Hansastraße 20 | 46049 Oberhausen

Mit dem PKW: Ab Autobahnausfahrten der Autobahnen 3 und 42 Richtung Oberhausen-Zentrum, dann der Beschilderung folgen. PKW-Parkplätze finden Sie an der Hansastraße gegenüber des Museums (Park & Ride) und an der Altenberger Straße.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Das Museum liegt unmittelbar am Westausgang des Hauptbahnhofs Oberhausen. Der Weg zum Museum ist vom Bahnhof aus ausgeschildert.

LICHTBURG FILMPALAST Oberhausen
Elsässer Str. 26 | 46045 Oberhausen

Das Kinocenter befindet sich direkt in der Fußgängerzone und ist fußläufig vom LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg bzw. Hauptbahnhof Oberhausen zu erreichen. Informationen zum Fußweg unter: www.lichtburg-ob.de
PKW-Parkplätze finden Sie an der Hansastraße gegenüber des Museums (Park & Ride) und an der Altenberger Straße. Weitere Parkplätze finden Sie ab 16:00 Uhr kostenlos direkt in der Oberhausener Innenstadt z. B. auf der Goebenstraße neben der Stadtbibliothek.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31-33 | 45527 Hattingen

Mit dem PKW: A 43, Abfahrt Witten-Herbede, Blankensteiner Straße Richtung Hattingen; dann den Hinweisschildern "Route der Industriekultur" „LWL-Industriemuseum“ folgen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
S-Bahn: Vom Hbf Essen (Intercity-Haltepunkt) mit der Linie S3 (Fahrzeit ca. 19 Min., fährt alle 20 Min.) bis Hattingen-Mitte. Überqueren Sie die Fußgängerbrücke, um zum Busbahnhof zu gelangen. Von dort weiter mit dem Bus (s. u.).
Bus: Vom Busbahnhof Hattingen: mit den Buslinien CE31 (Fahrzeit 8 Min., fährt alle 20 Min.) und SB37 (4 Min., fährt alle 60 Min.) bis Haltestelle „Henrichshütte“, SB38 (3 Min., fährt alle 60 Min.) bis Haltestelle „Werksstraße“ oder mit der Buslinie 558 (10 Min., fährt alle 60 Min.) bis Haltestelle „Industriemuseum“.

Bildnachweise: © thyssenkrupp Konzernarchiv, Duisburg | Deutsches Technikmuseum Berlin



Internationales Symposium

www.industriemuseum.lvr.de

08. & 10.09.2017
LVR-Industriemuseum, Oberhausen
Lichtburg Filmpalast
09.09.2017
LWL-Industriemuseum Hattingen



LVR-Industriemuseum
Zinkfabrik Altenberg
Hansastraße 20
46049 Oberhausen

LICHTBURG FILMPALAST
Oberhausen
Elsässer Str. 26
46045 Oberhausen

LWL-Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31-33
45527 Hattingen



gefördert von der
Fritz Thyssen Stiftung





Einladung

Stahl ist fotogen: Sprühende Funken, rotglühende Ströme aus flüssigem Stahl oder fast bis zur Unkenntlichkeit maskierte Arbeiter in Schutzkleidung zogen immer wieder die Aufmerksamkeit von Filmemachern auf sich. Spektakuläre Bilder dokumentierten komplexe Arbeitsprozesse, unterschiedlichste Produkte wurden werbewirksam in Szene gesetzt.

Bei dem Symposium beschäftigen sich Filmhistorikerinnen und Filmhistoriker aus 11 Ländern mit dieser speziellen Filmsparte und vermitteln mit den präsentierten Beispielen erste, sicherlich äußerst spannende Forschungsergebnisse. Dabei nehmen sie erstmals auch eine vergleichende internationale Perspektive ein.

Bereichert und ergänzt wird die Tagung durch ein attraktives Rahmenprogramm. Die Abendveranstaltungen sowie die Sonntags-Matinee bieten eine zusätzliche Auswahl internationaler und ganz besonderer Filmschätze.

Die Tagung „Stahl im Film“ verspricht einen abwechslungsreichen und erkenntnisreichen Einblick in die Filmgeschichte dieses in vielfacher Hinsicht bemerkenswerten Werkstoffs Stahl. Der Fritz Thyssen Stiftung danke ich für die finanzielle Unterstützung, die dieses Symposium erst möglich macht.

Ich wünsche der Tagung einen guten Erfolg.

Milena Karabaic

LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Stahl ist der Werkstoff der Moderne. Bauen, Verkehr, Konsum und Krieg stehen im Industriezeitalter auf einem Fundament aus Stahl.

Sein Potenzial demonstrierte die Schwerindustrie der Industrienationen nicht zuletzt mit einem neuem Medium, dem Film. Stahl, seine Produktion und Anwendung, ist an sich faszinierend und bildmächtig.

Die Bilder der Stahlerzeugung zeigen jedoch nicht einfach, was ist. Unternehmen und ArbeiterInnen, Produktion und Produkte sind eingebunden in ihre Zeit, in Kultur und Politik der Nationen, in denen sie stattfinden. Welche Gemeinsamkeiten, welche Besonderheiten weist der „Stahl im Film“ unter diesen Vorzeichen auf? Das internationale Symposium „Stahl im Film“ beleuchtet erstmals die Rolle des Films in der Unternehmenskommunikation der vergangenen 100 Jahre.

Die Initiative dazu kam von dem thyssenkrupp Konzernarchiv und der Ruhr-Universität Bochum. Die „stählernen“ Standorte des LVR- und LWL-Industriemuseums in Oberhausen und Hattingen sowie der Oberhausener „Lichtburg Filmpalast“ liefern die stimmigen Orte für diese öffentliche Tagung, die durch die finanzielle Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung ermöglicht wurde. Ich wünsche dem innovativen Symposium als internationale Bestandsaufnahme intensiven Austausch und Erfolg. Glück auf!

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger

LWL-Kulturdezernentin

Internationales Symposium

Stahl im Film. Ein Medium der (Unternehmens-)Kommunikation im europäischen Vergleich.

Seit der Erfindung bewegter Bilder vermitteln Filme die Faszination des Werkstoffs Stahl und seiner Herstellung. Für die Forschung bietet die Tagung „Stahl im Film“ daher zahlreiche interessante Perspektiven sowohl für die Unternehmens- und Marketinggeschichte als auch für Medien- bzw. Filmhistoriker. Die Tagung ermöglicht zudem eine vergleichende Analyse nationaler Stile.

Die Fachvorträge der internationalen Referenten werden begleitet von Filmausschnitten und finden tagsüber im LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg und dem LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen statt. Abends und am Sonntag werden Filme, sowohl dokumentarische wie künstlerische, in voller Länge präsentiert. Die Filme zeigen Produktion, Arbeitswelt, Arbeitsbedingungen und ihre Veränderungen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und interessante Diskussionen.

Initiatoren:

Prof. Dr. Manfred Rasch
Prof. Dr. Dieter Ziegler

Die Veranstaltung ist kostenlos!
(Anmeldung erforderlich)

Programm

Freitag, 8. September 2017
im LVR-Industriemuseum Oberhausen

- 13:00 Uhr** Tagungsbüro geöffnet, Meet & Greet im Foyer
- 13:30 Uhr** Vorprogramm: Sinnlichkeit Stahl – eine filmische Inszenierung von Christoph Böll (2004; Deutsch) im Kesselhaus
- 14:00 Uhr** Begrüßung Milena Karabaic, LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Grußwort Thomas Suermann, Fritz Thyssen Stiftung

- Sektion 1:**
- 14:20 Uhr** Manfred Rasch: Modernität von Anfang an? Zum Industriefilm der deutschen Stahlindustrie bis zu den 1950er-Jahren
- 15:00 Uhr** Rudmer Canjels: Shaping Steel and Mirrors: Filming Men and Women Working in the Dutch Steel Industry
- 15:30 Uhr** Diskussion
- 15:45 Uhr** Kaffeepause
- 16:15 Uhr** Yvonne Zimmermann: Suppliers of Visual Spectacle: Industrial Films in the Iron and Steel Industry in Switzerland

- 16:45 Uhr** Helmut Lackner: Das Stahlwerk der Poldihütte während des Ersten Weltkrieges
- 17:15 Uhr** Marina Dahlquist: New Times, New Prerequisites: Visual Representations of the Swedish Steel Industry
- 17:45 Uhr** Diskussion
- 18:00 Uhr** Abendessen im Foyer

- 19:30 bis ca. 23:15 Uhr**
Filmvorführungen im Lichtburg Filmpalast
Moderation: Holger Klein-Wiele

Sinnlichkeit Stahl – Kalte Phase – eine weitere filmische Inszenierung von Christoph Böll
(2006; Deutsch)
Einführung: Christoph Böll

Acht Stunden sind kein Tag
(2002; Deutsch)
Einführung: Helmut Lackner

Une Grande Industrie dans un Petit Pays
(1929; Französisch)
Einführung: Ira Plein

Stone into Steel
(1960; Englisch)
Einführung: Patrick Russell

Stahl Kunst. Steel Art. Acier Art. Acciaio Arte
(1971/72; Deutsch)
Einführung: Manfred Rasch

Anmeldung zum internationalen Symposium „Stahl im Film“

Bitte senden Sie die ausgefüllte Anmeldung bis zum **4. September 2017** als Fax an **0208 8579 202** oder E-Mail an **Stahl-im-Film@lvr.de**.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.industriemuseum.lvr.de** und **www.lwl-industriemuseum.de**.

Vorname/Name _____

Institution _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich nehme an folgenden Programmpunkten teil:

Freitag, 8. September

- ganztägig
- tagsüber
- abends
- Ich nehme am Abendessen teil*

Samstag, 9. September

- ganztägig
- tagsüber
- abends
- Ich nehme am Abendessen teil*

Sonntag, 10. September

- Matinee

* Der Kostenbeitrag für das Abendessen beträgt ca. 10 € und wird vor Ort bezahlt.